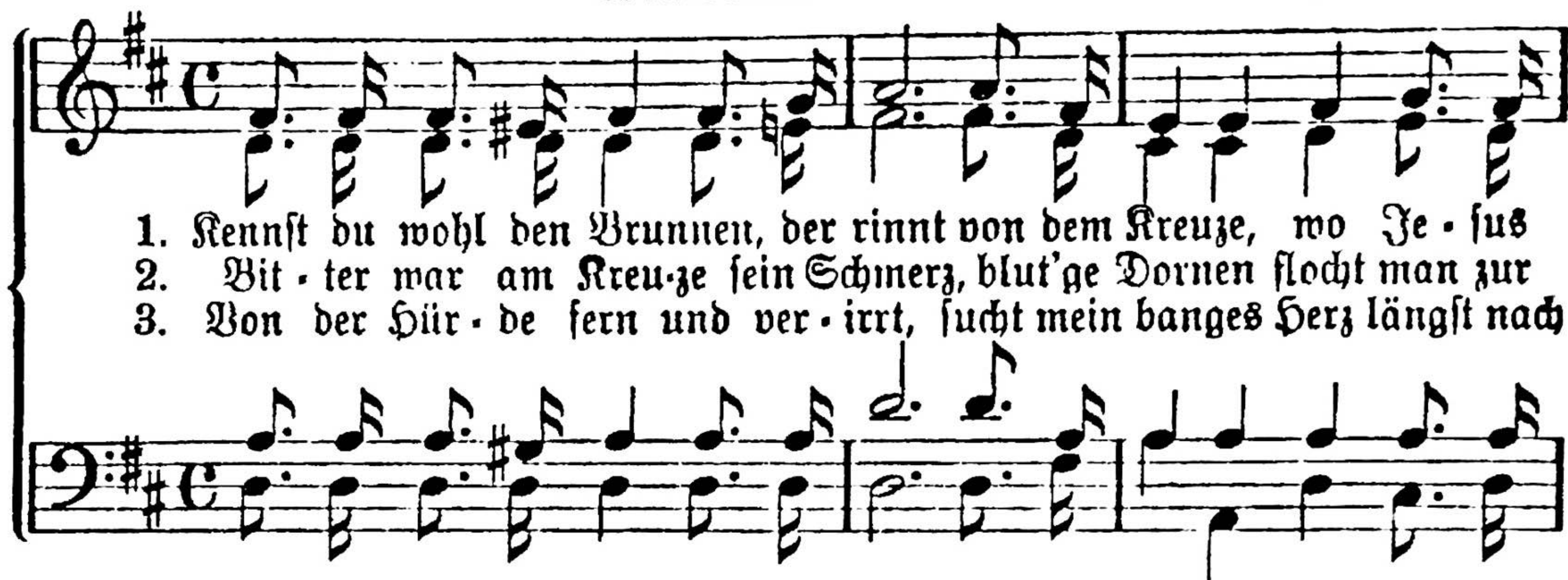


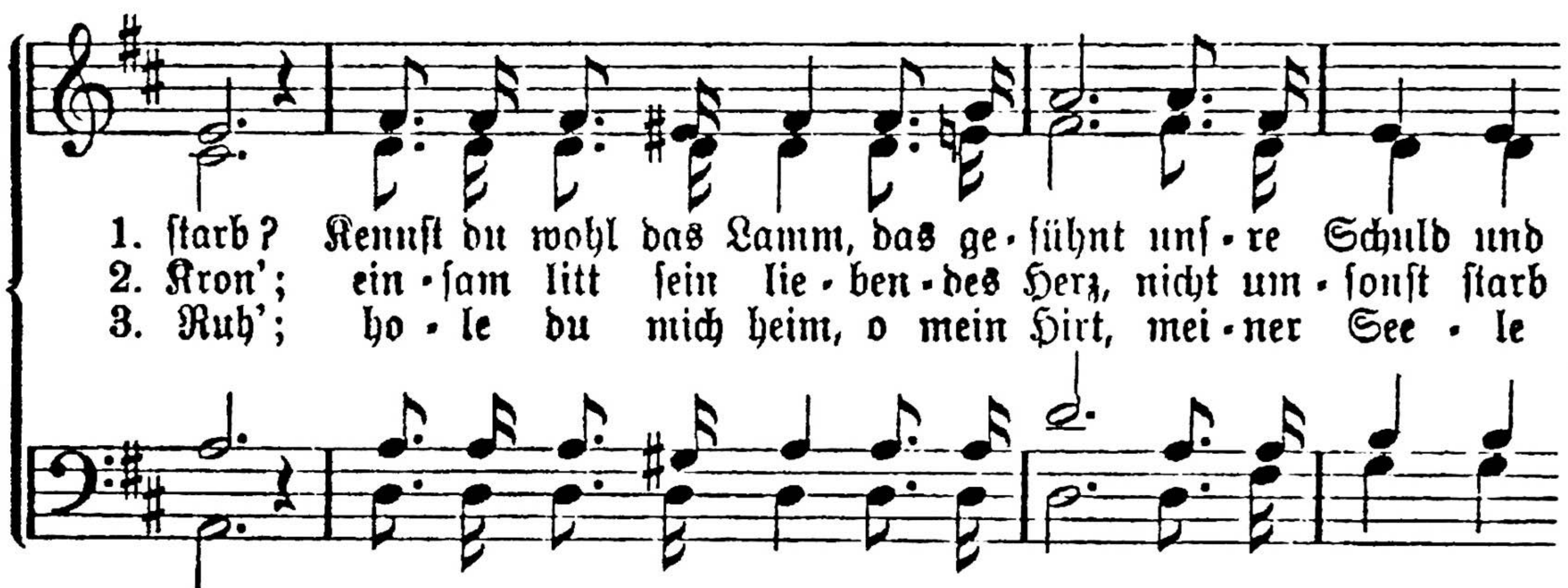
87. Kennst du wohl den Brunnen?

G. R. Satta. — B. R.

H. S. Berlins.



1. Kennst du wohl den Brunnen, der rinnt von dem Kreuze, wo Je - sus
2. Bit - ter war am Kreu - ze sein Schmerz, blut'ge Dornen flocht man zur
3. Von der Hür - de fern und ver - irrt, sucht mein banges Herz längst nach



1. starb? Kennst du wohl das Lamm, das ge - sühnt uns - re Schuld und
2. Kron'; ein - sam litt sein lie - ben - des Herz, nicht um - sonst starb
3. Ruh'; ho - le du mich heim, o mein Hirt, mei - ner See - le



1. Heil uns er - warb? Ist die Schuld wie Pur - pur so rot,
2. so Got - tes Sohn. Laß zu die - sem Brun - nen mich flieh'n,
3. Frie - den bist du! Nur auf dei - ne Wun - den ich schau',



1. häuft sich gleich wie Ber - ge mein Weh, mäch - tig ist der Hel - fer in
2. dort al - lein die Ret - tung ich seh'; nim - mer hilfst mein ei - gen Be -
3. gläu - big hier am Kreu - ze ich steh'; nur auf dei - ne Gna - de ich

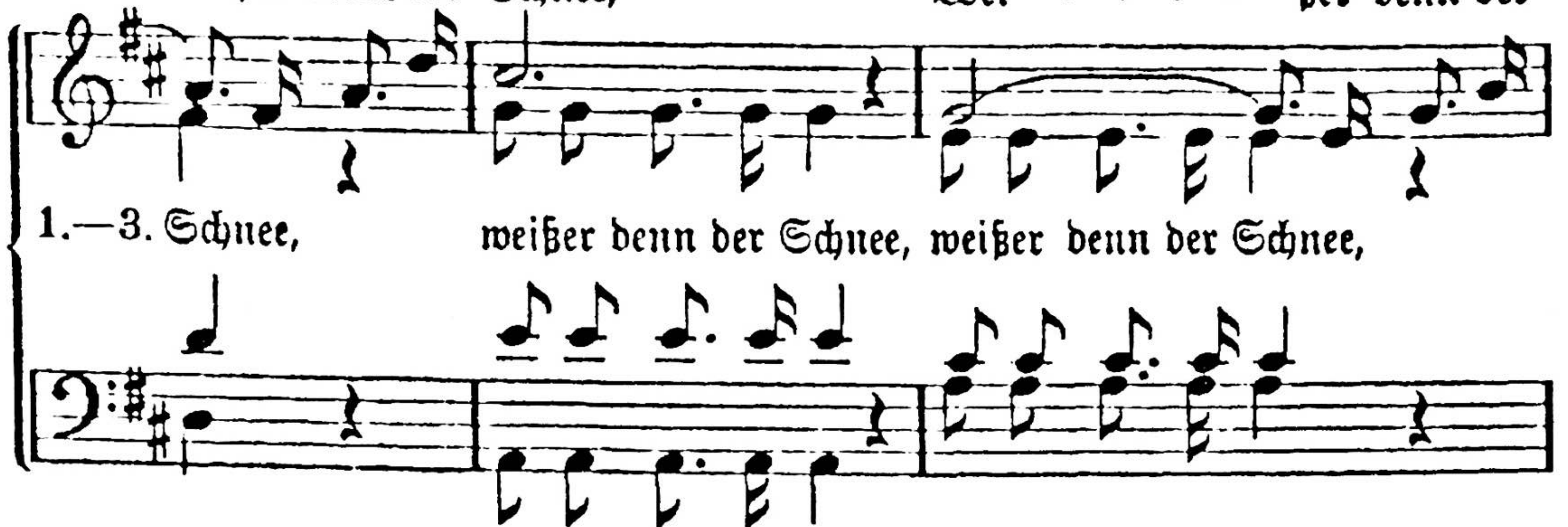
Chor. Wei



1. Not, sein Blut macht mich wei-ßer denn Schnee.
 2. müh'n, dein Blut macht mich wei-ßer denn Schnee.
 3. trau', dein Blut macht mich wei-ßer denn Schnee. } Wei-ßer denn der

-ßer denn der Schnee,

Wei -ßer denn der



1.—3. Schnee, weißer denn der Schnee, weißer denn der Schnee,

Schnee,



1.—3. wei-ßer denn der Schnee; mäch-tig ist der Hel-ser in

Not, ———

rit. Schnee.



1.—3. Not (in der Not), sein Blut macht mich wei-ßer denn Schnee, denn Schnee. Schnee.